

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Sprechstunden der Redaction:
Borntags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Abgabe einzelner Blätter
besteht nach 48 die Redaction nicht
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

In den Anzeigen für Inf. Anzeigen:
Otto Stamm, Unterstadtstr. 22,
Schildergasse, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis vierteljährlich 4/2 Rthl.,
incl. Frachtlohn 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.
mit Postbefreiung 45 Pf.
Inserate 50 Pf. Petizions 20 Pf.
Größere Schriften laut unserm
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.

Kleinere unter dem Redactionstisch
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postwechsel.

№ 195.

Montag den 14. Juli 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das 21. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. August d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich ausbleiben. Dasselbe enthält: Nr. 1310. Bekanntmachung, betreffend die vorläufige Einführung von Eingangszöllen auf Tabak und Tabakfabrikate. Vom 7. Juli 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai. Stöck.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß vom 15. d. M. ab die Hindemühlenthrage auf dem Tracte von dem Königsplatz bis zur Emilienstraße wegen Neubaus einer Schleuse für den durchgehenden Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai. Bangemann.

Bekanntmachung.

Die Jahreszinsen der Städtischen Stiftung im Betrage von ca. 300 A sind am 8. September dieses Jahres an „in Leipzig befindliche, arme, verheiratete Bürgerwitwen“ zu vertheilen.

Ausgeschlossen sind Witwen- oder Armenunterstützungs-Empfängerinnen. Bewerberinnen haben sich bis zum 4. August d. J. in der Rathhausstraße (Rathhausdurchgang) anzumelden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai. Bangemann.

Schluss des Reichstags.

Der „lange Reichstag“ hat sein Ende erreicht. Mit 217 gegen 117 Stimmen ist das neue Tarifgesetz angenommen worden. Die Umkehr unserer Zollpolitik ist besiegelt. Wie gern sollte nicht jedes patriotische Herz wünschen, daß die überwindlichen Hoffnungen, welche sich an dieses Werk knüpfen, in Erfüllung gehen möchten! Leider aber sind die trüblichen Besorgnisse, welche sich bei der ersten Kunde von dem Tarifentwurf aufdrängten, durch die Beschlässe der letzten Monate nur gesteigert worden. Ein so gemäßigter Mann wie Delbrück hat in der letzten Reichstags-Sitzung die Summe dieser Besorgnisse gezogen; sie lauten in ihrer knappen Sachlichkeit vernichtend für die neue Politik. Allein, es ist in diesem Augenblicke nicht mehr die Zeit, mit theoretischen Gründen zu streiten. Einmal gilt es, die Wirkungen abzuwarten.

Daher noch als die wirtschaftliche Lage läßt sich am Schlusse der Session die politische an. Wie optimistisch man immer sich die Bedeutung des sog. Antrags v. Frandenstein zurechnen mag, er ist und bleibt ein Sieg der Centrumpartei. Dem neben den Reichstagsgesetzen bedeutendsten Fortschritte in der Entwicklung des Reichs ist der Stempel derjenigen aufgedrückt, welche unsere nationale Neugestaltung bis dahin auf Erbittertheit beschränkt haben, während die treuesten Freunde in der Begründung und dem Aufbau des Reichs zum größten Theile verneinend zur Seite stehen. Diese entsetzliche Stellung des Centrums laun und wird nicht — der Reichstanzler selbst hat Dies mehr oder weniger zugestanden — ohne Folgen für das Verhältnis dieser Partei und der Regierung überhaupt sein.

Dieser thatsächlichen Lage gegenüber haben wir nicht die unverwundliche Besorgnislosigkeit, welche uns vielfach angetragen wird. Der deutsche Liberalismus hat die Früchte des conservativen Liberalismus zu lange und zu bitter gekostet! Gewiß hat sich seitdem die Gesamtlage erheblich verändert in Deutschland. In unseren öffentlichen Einrichtungen selbst liegt ein festes Bollwerk gegen eine Reaction im Stille früherer Jahrzehnte. Aber darum sollen wir es mit der Gefahr einer derartigen Bewegung doch nicht zu leicht nehmen. So lange Fürst Bismarck an der Spitze des Reichs steht, mag es seinem mächtigen Einflusse gelingen, den Schaden einer selbst von dem Abg. Gneist als widernatürlich und verwerflich charakterisirten gesetzlichen Einrichtung, wie sie durch den Antrag Frandenstein getroffen wird, zu paralysiren.

Es ist an der Zeit, daß wir bei dem Aufbau des Reichs die Selbsttäuschung ausgeben, als ob uns in der Stellung des Reichstanzlers für alle Zeiten eine so gewaltige, alles Andere überragende Persönlichkeit garantiert wäre, wie wir sie gegenwärtig besitzen. Auch verirrten wir uns nicht zu der Ueberzeugung, als ob der Antrag Frandenstein bereits die Zertrümmerung des Reichsfundamentes bedenkete; aber wir sehen mit ihm eine Zeit schwerer innerer Kämpfe heranziehen, die unsern jungen Staatsoberhäuptern hätte erspart bleiben sollen. In diesen Kämpfen ist es für eine liberale Partei die erste Pflicht, zur rechten Zeit feste Stellung zu fassen. Die nationalliberale Partei that Dies, indem sie sich ruhig auf dem Boden ihres alten Programms stellt. Welch wunderlicher Wandel auch der Dinge im Allgemeinen sich bemächtigt hat, die nationalliberale Partei hat sich nicht verändert. Wohl aber ist ihre Stellung zur Regierung eine andere geworden. Was sie mit dem Fürsten Bismarck verband, Das war die Uebereinstimmung in der Grundrichtung der auf den Aufbau des Reichs abzielenden Politik.

117 Stimmen gegen das Gesetz; 2 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Nach Beilegung der kaiserlichen Schlichtbotschaft durch den Reichstanzler wurde die Sitzung unter dreimaligem Hoch auf den Kaiser geschlossen.

Die nationalliberale Fraction hat infolge des Austritts des Abg. Böll in der Donnerstag-Sitzung des Reichstags recht peinliche Verhandlungen zu führen gehabt, die damit endeten, daß die Fraction ihr Bedauern ausdrückte über die Art und Weise, wie Herr Böll gegen die von Fractionsgenossen im Reichstage entwickelten Ausführungen polemisch hatte. Infolge dieses Beschlusses sind folgende Mitglieder aus der Fraction ausgetreten: Böll, Schenk, v. Puttkamer-Fraustadt, Servas, Klein, Krewy, Krensch, Währ (Kosel), v. Ohlen, Bamer, Jinn, Römer (Württemberg), v. Hölzer, Bopel, Jäger (Reuß), Frenkel. Bereits am Freitag hatte auch der Abg. v. Treitschke dem Vorstande seinen Austritt angezeigt, weil er in der Abstimmung der großen Mehrheit der Fraction gegen den Zolltarif einer verhängnisvollen politischen Fehler erliden zu müssen meinte, für welchen wie für dessen Folgen er die Verantwortung nicht übernehmen wollte.

Ueber die österreichische Cabinetstrife schreibt die „N. Fr. Presse“: In dem Minister-rathe, welcher am 11. Juli unter dem Vorsitz des Herrn v. Stremonyr abgehalten wurde, ist ein Beschluß über den Rücktritt des Cabinets noch nicht gefaßt worden. Ueber diese Frage soll erst in einem Ministerrathe entschieden werden, welcher im Laufe der nächsten Woche unter dem Vorsitz des Kaisers abgehalten werden wird. Das Cabinet ist nach wie vor entschlossen, seine Entlassung zu erbitten, und zwar mit der Motivirung, daß das Ergebnis der Wahlen ihm das längere Verbleiben im Amte nicht gestatte. Daß die Entlassung des Ministeriums angenommen und daß Graf Taaffe mit der Neubildung des Cabinets betraut werden wird, ist nicht zu bezweifeln. Wie lange ein solches Cabinet angedacht der Zusammensetzung des neuen Abgeordnetenhauses und nach den Jugendsünden, welche den jetzigen bereits gemacht wurden, sich halten werde, ist allerdings eine andere Frage. Die liberale Partei ist jedenfalls ungeachtet der Einkünfte, die sie anleugbar in den Wahlen erlitten hat, stark genug, um mit Ruhe und Gleichmuth der weiteren Entwicklung der Dinge entgegenzusehen zu können.

Die italienische Ministertrife ist noch nicht zum endgültigen Abschlusse gelangt. Von den in Aussicht stehenden und gestern bereits auf telegraphischem Wege namhaft gemachten neuen Ministern Camillo, Billa und Baccarini in der Deputirtenkammer anlässlich der Beratung der Wahlstimmverträge für die einfache Tagesordnung, durch welche der Sturz des Ministeriums Depretis herbeigeführt wurde. Die Tagesordnung wurde von dem designirten Minister der öffentlichen Arbeiten Baccarini eingebracht, welcher bereits in dem am 23. März 1878 gebildeten Cabinet Cairoli, das später durch das Ministerium Depretis abgelöst wurde, das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten innehatte.

Politische Uebersicht.

Der Reichstag erledigte in seiner letzten Sitzung am Sonnabend noch einige kleinere Gegenstände und beschäftigte sich im Uebrigen lediglich mit der Beendigung des Tarifgesetzes. In der Beratung der noch rückständigen Positionen des Tarifs wurden alle Ermäßigungsanträge selbstverständlich abgelehnt, andererseits aber auch die Erhöhungsanträge bis auf einen, nämlich die Erhöhung des Postzolls für gewebte Spandtücher von 300 Mark auf 450 Mark. Die vom Abg. Richter-Reichen wiederum beantragte Erhöhung des Ochsenzoll von 20 auf 25 Pfennig wurde seitens der Regierung für unannehmbar erklärt und infolge dessen abgelehnt. Ein Antrag auf Wiedereinführung eines Kampenanzugszolls wurde nach einer ähnelnden Erklärung der Regierung zurückgezogen. Eine hochpolitische Debatte knüpfte sich noch einmal an das schließlich zur Discussion gelangende eigentliche Tarifgesetz. Der Abg. Gneist entwickelte meisterhaft, wie dasselbe sowohl mit dem Geiste der Reichsverfassung wie mit den unerlässlichen constitutionellen Forderungen des Reichstags im Widerspruch stehe, gelangte aber trotzdem vermittels einer ebenso künstlichen wie beweiskräftigen Argumentation zu dem Schlusse, daß man für die Vorlage stimmen müsse. Der Abg. von Treitschke führte mit gewohnter warmer Begeisterung die Gründe aus, welche seine Abstimmung für das Tarifgesetz rechtfertigen sollten, während der Abg. Koller nochmals den Standpunkt der großen Mehrheit der nationalliberalen Partei darlegte. Den weitest tiefsten Eindruck aber machte die vor treffliche Rede, in welcher der Abg. Delbrück seine Abstimmung gegen das ganze Gesetz motivirte. Durchgeführt wurde übrigens noch, daß die Getreidezölle erst am 1. Januar 1880, statt am 1. October 1879, in Kraft treten. Die Schlußabstimmung ergab 217 Stimmen für und

117 Stimmen gegen das Gesetz; 2 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Nach Beilegung der kaiserlichen Schlichtbotschaft durch den Reichstanzler wurde die Sitzung unter dreimaligem Hoch auf den Kaiser geschlossen.

Die nationalliberale Fraction hat infolge des Austritts des Abg. Böll in der Donnerstag-Sitzung des Reichstags recht peinliche Verhandlungen zu führen gehabt, die damit endeten, daß die Fraction ihr Bedauern ausdrückte über die Art und Weise, wie Herr Böll gegen die von Fractionsgenossen im Reichstage entwickelten Ausführungen polemisch hatte. Infolge dieses Beschlusses sind folgende Mitglieder aus der Fraction ausgetreten: Böll, Schenk, v. Puttkamer-Fraustadt, Servas, Klein, Krewy, Krensch, Währ (Kosel), v. Ohlen, Bamer, Jinn, Römer (Württemberg), v. Hölzer, Bopel, Jäger (Reuß), Frenkel. Bereits am Freitag hatte auch der Abg. v. Treitschke dem Vorstande seinen Austritt angezeigt, weil er in der Abstimmung der großen Mehrheit der Fraction gegen den Zolltarif einer verhängnisvollen politischen Fehler erliden zu müssen meinte, für welchen wie für dessen Folgen er die Verantwortung nicht übernehmen wollte.

Ueber die österreichische Cabinetstrife schreibt die „N. Fr. Presse“: In dem Minister-rathe, welcher am 11. Juli unter dem Vorsitz des Herrn v. Stremonyr abgehalten wurde, ist ein Beschluß über den Rücktritt des Cabinets noch nicht gefaßt worden. Ueber diese Frage soll erst in einem Ministerrathe entschieden werden, welcher im Laufe der nächsten Woche unter dem Vorsitz des Kaisers abgehalten werden wird. Das Cabinet ist nach wie vor entschlossen, seine Entlassung zu erbitten, und zwar mit der Motivirung, daß das Ergebnis der Wahlen ihm das längere Verbleiben im Amte nicht gestatte. Daß die Entlassung des Ministeriums angenommen und daß Graf Taaffe mit der Neubildung des Cabinets betraut werden wird, ist nicht zu bezweifeln. Wie lange ein solches Cabinet angedacht der Zusammensetzung des neuen Abgeordnetenhauses und nach den Jugendsünden, welche den jetzigen bereits gemacht wurden, sich halten werde, ist allerdings eine andere Frage. Die liberale Partei ist jedenfalls ungeachtet der Einkünfte, die sie anleugbar in den Wahlen erlitten hat, stark genug, um mit Ruhe und Gleichmuth der weiteren Entwicklung der Dinge entgegenzusehen zu können.

Die italienische Ministertrife ist noch nicht zum endgültigen Abschlusse gelangt. Von den in Aussicht stehenden und gestern bereits auf telegraphischem Wege namhaft gemachten neuen Ministern Camillo, Billa und Baccarini in der Deputirtenkammer anlässlich der Beratung der Wahlstimmverträge für die einfache Tagesordnung, durch welche der Sturz des Ministeriums Depretis herbeigeführt wurde. Die Tagesordnung wurde von dem designirten Minister der öffentlichen Arbeiten Baccarini eingebracht, welcher bereits in dem am 23. März 1878 gebildeten Cabinet Cairoli, das später durch das Ministerium Depretis abgelöst wurde, das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten innehatte.

Die ultramontanen Organe Frankreichs veröffentlichen natürlich wachsamende Artikel gegen die Kammermajorität und suchen zugleich einen Trost für den ihnen durch die Annahme des Jesuitenparagraphen bereiteten Schmerz, indem sie den republikanischen Rednern und namentlich Herrn Paul Bert verschiedene Irrthümer nachzuweisen suchen, welche dieselben in ihren Citaten aus den Schriften der Jesuiten begangen haben sollen. Der Minister hat nun im Senat das von der Kammer votirte Gesetz eingebracht, aber nicht, wie angekündigt war, die Dringlichkeitsklärung für dasselbe verlangt, was er freilich noch immer thun kann, wenn die Vorlage ihren ordnungsmäßigen Weg durch die Abtheilungen gemacht hat und so dann bis zur Beratung in pleno gelangt ist. — Der Ministerrath hat beschlossen, sich bei der Enthüllung des Thierdenkmals in Nancy durch die Herren Ledere, Léon Say und Cocheux vertreten zu lassen. — Die letzte Nummer des bonapartistischen Blattes „La jeune garde“, welche den Prinzen Napoleon, die Krone auf dem Haupte, mit Dienen und anderen bonapartistischen Abzeichen umgeben, darstellte, ist mit Beschlag belegt worden und soll wegen Verbreitung ausföhrlicher Embleme in Anklagezustand versetzt werden. Der Sultan hat dem Fürsten Alexander von Bulgarien bei seinem Besuche mitgetheilt, daß sich in kürzester Frist ein besonderer Abgesandter nach Sofia begeben werde, um dem Fürsten den Inhabitar-Berat zu überbringen. — Am 8. Juli ist der Fürst in Tirnovo angelangt und wurde mit außerordentlichem Jubel empfangen; Abends war die Stadt illuminiert. Am 10. leistete die nationale Miliz dem Fürsten den Eid der Treue, worauf Sr. Hoheit eine Rede über acht Regimente Infanterie, eine Batterie Artillerie und eine Schwadron Cavallerie unter dem Commando des Fürsten Donbuloff-

Korsaloff abhielt. Der Fürst dankte den Officieren der Miliz für ihre unermüdete Ausdauer in der Bildung einer bulgarischen Armee. Eine aus sechs Mitgliedern der Nationalversammlung bestehende Deputation wird sich in 14 Tagen nach Petersburg begeben, um dem Czaren für die Befreiung Bulgariens vom türkischen Joch zu danken.

Aus Washington wird gemeldet, daß das Cabinet in Kurzem die Frage wegen des Panama-Canals beraten wird und besonders die Ausführung des Canals unter französischer Leitung. Wahrscheinlich wird das Cabinet der Meinung officiellen Ausdruck geben, daß man europäischen Regierungen nicht gestatten dürfe, den Canal unter ihre Obhut zu nehmen. Diese Meinung theilen alle Politiker, welche die Minister in dieser Angelegenheit gesprochen haben. Es wirken wichtige Geschäftskreise gegen das französische Project und namentlich auch die der großen westlichen Eisenbahn. Europäische Mächte werden indessen den Vereinigten Staaten schwerlich die Berechtigung zu einem Verbot gegen die Anlage eines solchen Canals zuerkennen. Wenn die Republik Columbia und der Staat Panama die Erlaubnis zur Ausführung des Unternehmens erteilen, so hat eine Einrede aus Washington keinen Rechtsboden.

Universität und Reichsgericht.

K. Wb. Leipzig, 13. Juli. Mit wahrhaft inniger Genugthuung dürfen wir unsern Lesern die verbürgte Mittheilung machen, daß die philosophische Facultät unserer Hochschule unlängst einstimmig beschlossen hat, dem Leipziger Ehrenbürger, dem scheidenden Präsidenten des hiesigen früheren Bundes- und jetzigen Reichs-Oberhandelsgerichts, wirklichen Geheimen Rath Dr. jur. Heinrich Eduard Pape, Excellenz, ihre höchsten äußeren Ehren als Ausdruck größter Verehrung zu verliehen. Die Entlassung des Leipziger Magister- und Doctorstitels honoris causa erfolgt hier, wie uns mitgetheilt wird, ausdrücklich in Anerkennung der hohen Verdienste, welche der ausgezeichnete Jurist durch seine gerechte, umsichtige und thätigkeitsreiche Leitung des ersten allgemeinen Gerichts im wiederhergestellten deutschen Reichs sich einmal um die Ausbildung der Rechtswissenschaft überhaupt, dann um die Sicherung des Handels und die Befestigung des Vertrauens des deutschen Volkes auf das Reichs-Oberhandelsgericht für alle Zeit erworben hat.

Das Diplom wird dem verehrten Oberrichter des Reichs bei seiner Rückkehr von der jüngst angetretenen Badereise nach Karlsbad durch eine Facultätsdeputation feierlich überreicht werden.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 13. Juli. Wir haben in der letzten Nummer mitgetheilt, wie sich die sächsischen Reichstagsabgeordneten zu der Frage des Getreidezolls gestellt haben. Heute tragen wir die Mittheilung über das Verhalten der sächsischen Abgeordneten zu dem von Seiten der ultramontanen Abg. von Frandenstein und Genossen gestellten Antrage zu §. 7 des Tarifgesetzes nach, wodurch ohne Zweifel gegen die Finanzpolitik des Reichs ein empfindlicher Stoß geföhrt und, ganz im Gegensatz zu dem vom Reichstanzler ursprünglich proclamirten Zweck der Tarifreform, die Matriculbeiträge zu beseitigen, diese beibehalten und besiegelt worden sind, also der Particularismus einen unerwartbaren Sieg erfochten hat. Für den Frandenstein'schen Antrag stimmten die Abg. Adersmann, Diche, Frege, Grüniger, Günther, v. König, Reich, Richter, Schmiedel, v. Schwarze, dagegen die Abg. Hebel, Eysoldt, Holtmann, Ruyler, Landmann, Redtmach, Krensch, Stephaui, Streit, Bahleisch, Bopel, Wiener. Es stimmten somit 10 sächsische Abgeordnete für und 12 gegen den Antrag; die ersteren gehören ausschließlich der conservativen Partei an.

K. Wb. Leipzig, 12. Juli. Die hiesige Stadtbibliothek hat endlich verschiedene nöthig gewordene bauliche Veränderungen erfahren. Heute wurde zum ersten Male in diesem Sommer auf dem Gewandhause im großen Bibliotheksale expedirt und zwar nicht mehr im Innern des Saales an der Hofseite, wo bisher die Hauptabfertigung erfolgte, nicht mehr im Hintergrunde nach dem Resermarkt zu, wo das Bureau des Bibliothekars der „Bibliotheca“ eingerichtet war, sondern in der mit Oxydabfällen nach der Antike und Gemälden recht altclassisch geschmückten, durch ein großes schönes Gitter von geschmackvoller Schmiedarbeit abgetrennten weiten Vorhalle. Die Tischlerarbeiten waren noch nicht beendet und wurden während der Expeditionskanten emsig fortgesetzt. Die Anzahl der Bücherchränke ist vermehrt, die Tafeln mit den Rufen für Frucht- und Kartenwerke sind theils ebenfalls vermehrt, theils

anders, einheitlich gruppiert worden. Der Zutritt in den eigentlichen Bibliotheksraum ist von nun an in der Regel nicht mehr gestattet, sondern nur noch in besonderen Fällen und unter Führung durch einen Bibliotheksbeamten erlaubt. Die drei Hauptabteilungen der Bibliothek, welche durch eigene Bibliothekare verwaltet werden, die unter Oberleitung des Prof. Dr. Robert Kammann stehen, haben ihre Abfertigungsstellen in dem oben erwähnten Saaltheile zusammen, nicht mehr, wie bisher, an verschiedenen Orten des großen Raumes vertheilt oder vertheilt.

Leipzig, 13. Juli. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, müssen die Schau- und Lustspielvorstellungen, welche gegenwärtig eine so sensationelle Aufnahme im Carolatheater finden, am 25. Juli beendigt werden, weil das gesammte Personal am 26. Juli nach Hamburg reisen und seine Thätigkeit am 1. August beginnen muß. Die Vorstellungen der nächsten Tage werden übrigens eine große Abminderung im Fach-Lustspiel bringen, da Wiederholungen wegen der wenigen Vorstellungen möglichst vermieden werden sollen.

Leipzig, 13. Juli. Der Leipziger Techniker-Verein hat einen gedruckten Bericht über seine Thätigkeit während der Zeit vom 1. October 1878 bis 31. Mai 1879 veröffentlicht und wir entnehmen daraus Folgendes: Die Hoffnungen, welche in vorjährigen Berichten über das Gedeihen des Vereins ausgesprochen wurden, haben sich in günstiger Weise verwirklicht. Dies gilt namentlich von der Erwartung, daß die Vertreter der Bauwissenschaften, die in und um Leipzig ein starkes Contingent bilden, die Einladungen zum Eintritt in den Verein nicht unberücksichtigt lassen würden. Als einer der wesentlichsten Fortschritte ist die Theilnahme an den laufenden Vorträgen zu bezeichnen. Vom 1. October 1878 bis zum 26. Mai d. J. sind 31 Versammlungen abgehalten worden, in denen 24 Vorträge zu Gehör kamen, über welche in diesem Blatte regelmäßig Bericht erstattet worden ist. Im Anschlusse an die stattgefundenen Vorträge wurden eine Anzahl Besichtigungen von technischen Anlagen und Einrichtungen unternommen. Bei Eintritt in das Wintersemester zählte der Verein 35 Mitglieder; während desselben wurden 12 neue Mitglieder aufgenommen und 9 traten aus. Das Fremdenbuch weist für die 26 öffentlichen Versammlungen eine Frequenz von insgesammt 166 Gästen nach. Die Vereinsbibliothek wurde bereichert und das Vereinsvermögen hat eine Höhe von 440 Mark erreicht.

Bereits seit einiger Zeit herrscht in der Vorstandskreise einer der ältesten angesehener bürgerlichen Gesellschaften, der „Globe“, eine ungewöhnliche Thätigkeit; gilt es doch, auch dieser den zahlreichen Mitgliedern dieser Gesellschaft ein „Sommerfest“ zu bereiten, dessen ganze Ausrichtung der der vorangegangenen durchaus nicht nachstehen soll. Das Programm beruht eine städtische Reise von Unterhaltungen und Gesäßen, und der Schauplatz des Festes, das alte Schützenhaus, wird, wie bei allen früheren Unternehmungen der genannten Gesellschaft, am künftigen Sonntag, an welchem das Sommerfest stattfinden soll, ein städtisches Gewand anlegen. Neben verschiedenen anderen Besichtigungen wird auch eine vollständige Leipziger Messe in Scene gesetzt werden.

Leipzig, 13. Juli. Wie wir voraussetzten, scheint der heutige Sonntag hinsichtlich des Fremdenverkehrs in dieser Stadt die vorhergehenden noch zu überbieten; denn die neben dem regelmäßigen Personenzug eingelegten Extrazüge auf der Dresdener Staatsbahn, der Bayerischen Bahn u. brachten kolossale Menschenmassen hierher. Auf dem Plage vor der Kunstausstellung herrschte bereits in den ersten Vormittagsstunden ein äußerst reges Leben, das sich mit jeder Minute steigerte. Zu alledem brach nach langer Pause der heutige Tag mit freundlichem Wetter an, von dem nur zu wünschen ist, daß es nicht so bald wieder in das Gegenheil umschlagen möge, wie Dies bisher leider so oft der Fall war.

Leipzig, 12. Juli. In Oesterreich hat man bekanntlich in neuerer Zeit das Bedürfnis in höherem Maße empfunden, mit allen Mitteln gegen die Wucherer vorzugehen, und es sind zu diesem Behufe eigene Vorkörper gegründet worden, welche diejenigen, die das Wucherergewerbe betreiben, rücksichtslos an das Tageslicht ziehen. Ein solches Vorkörper erscheint in Komotau in Böhmen unter dem Titel „Wucherer-Feind“ im Druck und Verlag der Gebrüder Dutler und es ist aus dem diesem Blatt eine Nummer zur Einsichtnahme übersendet worden. Wir finden darin zwei größere Artikel, in denen die Gemeingefährlichkeit des Wuchers von verschiedenen Gesichtspunkten aus dargelegt wird, eine nach dem Alphabet geordnete Uebersicht der Wucherer in Prag und kurze Angabe darüber, in welcher Form sie ihre Opfer ausnützen, sowie eine ganze Menge von Originalcorrespondenzen aus österreichischen Städten, in denen Mittelstellungen mit offener Namensnennung über die dort befindlichen Wucherer gegeben werden. Eine recht baldige Verwirklichung dieses Unternehmens in verschiedenen Theilen Deutschlands wäre wohl nur mit Beifall zu begrüßen.

Leipzig, 13. Juli. Auf der Rückkehr von einem Schulfeste wurde in vergangener Nacht ein heftiges Knabeninsult, als es in Begleitung des Lehrers über den Thomaskirchhof zog, von einem ihm begegnenden übermüthigen jungen Mann durch insulirt, daß derselbe einem der Knaben ohne alle Veranlassung seine Papierlaternen zertrümmerte. Der Lehrer, der den jungen Mann deshalb zur Rede setzte, erhielt darauf einen Schlag ins Gesicht, was zur Folge hatte, daß nunmehr Andere auch über den Excedenten herfielen und eine allgemeine Prügelei entstand. Hinzukommende Schulkleute machten dem Standaal ein Ende. Der Uebelthäter des Excesses, jener junge Mann, wurde arretirt und nochmals zur Haft gebracht. Ein nicht minder bedauerlicher Vor-

gang fand nach Mitternacht ebenfalls am Thomaskirchhof zwischen einer größeren Anzahl junger, anscheinend geborener Knaben statt. Dieselben hatten sich in einer Affaireration jeder entweit, hatten zwei Wunden gekriegt und waren endlich auf der Straße in größlicher Verwirrung gefallen. Obwohl auch hier alsbald Schulkleute gegen die Rabenherren einschritten, kam es doch, da man auf das Rabengebot nicht hören wollte, alsbald zu Thätlichkeiten und ebenfalls zu einer ausgedehnten Prügelei. Die Excedenten wurden schließlich arretirt und nach dem Rathmarkt gebracht, dort aber drei von ihnen, da sie sich noch Gewaltthatigkeiten im Polizeihause erlaubten, in Haft genommen.

Aus Lindenau meldet das dortige Wochenblatt: Ein ergläublicher Familienvater, dem die Frau vor längerem gestorben ist, vereinte mit seiner grenzenlosen Heiligkeit auch noch ein Rabenvaterthier. Er schickte einzelne seiner Kinder betteln und wenn sie heimkamen und nach seinem Wunsche nicht genug mitbrachten, prügelte er sie jämmerlich durch, ließ sie hungern und Jahr ein Jahr aus auf einem Hügel alten Strohes schlafen. Endlich, viel zu spät für eine solche Schandthat, wurde die Sache nachbar. Der eine Knabe, der hauptsächlich der unglückliche Pöbel der ganzen Familie und an Körper und Geist beinahe schon ein Krüppel geworden war, wurde auf Gemeinderaths Veranlassung sofort dem Rabenvater entzogen und nachdem er sich bei guter Pflege einigermaßen erholt hatte, auf besondere Veranlassung des stellvertretenden Vorstandes Herrn Gemeindevorsteher Schreiber im Landwirthschaftsamt untergebracht. Kamm war der einzige siebenjährige Ernährer seinem Vater und seinen Geschwistern entrückt worden, so mußte ein anderer Kleiner die Rolle seines nun glücklicheren Bruders übernehmen. Die sorgfältigen Nachforschungen erklärten jedoch das Treiben jenes unmenlichen Vaters bald und so wurde er denn zu etlichen Monaten Zwangsarbeit im Bezirks-Arbeitshaus Wölkern verurtheilt. Die Kinder mußten freilich auf Gemeindefonds in der Zeit unterhalten werden, aber sie entgehen doch nun einer grausamen Verwahrlosung.

Die Adresse an den Staats- und Cultusminister Dr. Falk in Chemnitz ist in verschiedenen öffentlichen Localitäten zur Unterzeichnung ausgelegt. Die Theilnahme an der Adresse scheint eine sehr rege zu werden.

Am Mittwoch gegen Abend traf mit dem Courierzuge von Leipzig auf dem Bahnhof in Reichenbach ein Fremder ein, welcher, nachdem er sich in den Baricaden und kurz darauf nach der Retraite begeben, dort bewußtlos vorgefunden wurde. In's Schirmmeisterhaus gebracht, verstarb derselbe trotz ärztlichen Bestandes schon nach Verlauf von kaum einer Stunde. Bei der gerichtlichen Aufhebung ergab sich aus den Papieren des Verstorbenen, daß derselbe der Oberlehrer und Dr. phil. Schödel aus Leipzig ist und im Begriff war, zu seiner in Brambach wohnenden Mutter zu reisen, wofür er jedenfall, da er an Lungenschwindsucht gelitten, sich erholen wollte. Der Verstorbene ward nach der städtischen Todtenhalle übergeführt, ist aber von dem auf telegraphische Anverdrückung eingetroffenen Bruder am folgenden Tage in seine Heimath transportirt worden. So berichtet der „Vogl. Anzeiger“.

Das in der Nacht vom 7. zum 8. d. M. ausgebrochene große Schadenaufseher in Oberdorf bei Stollberg hätte jedenfalls 10 bis 12 Menschenleben vernichtet, wenn nicht zufällig der alte, kranke Bauer, weil er nicht schlafen konnte, noch in einem Wache gelesen und dabei den Feuerlöcher rechtzeitig wahrgenommen hätte. Der herrschende Sturm trieb die Flamme mit schrecklicher Gewalt westwärts, so daß die benachbarten Strohdächer schnell in Brand gerieten, ohne daß die herbeigeholten 12 Spritzen viel anrichten konnten. Eine Kuh verbrannte im Freien, wo sie verlohrt aufgehängt wurde. Außerdem sind noch 1 Pferd, 2 Kühe und 4 Schweine mit umgekommen. Eine Summe von 500 Mark in Papier und Metall blieb in den Flammen; 240 Mark in Gold und Silber seien aber glücklicher Weise aus dem oberen Stockwerk in den im Stall befindlichen Siedetrog und wurden dort am andern Morgen aufgefunden. Die Noth der Betroffenen — darunter ein armes Dienstmädchen, das sich nur in düstiger Kleidung retten konnte — ist sehr groß. Es soll ein armer Erlaubniß für dieselben öffentlich zu sammeln, nachgesucht werden.

Ein hochgezügter Menschenfreund, Herr Fabrikant Rappell in Riedersdorf, hat seiner Gemeinde die bedeutende Summe von 20,000 Mark zu wohltätigen Stiftungen überwiesen. Von je 1000 Mark sollen die Hinsen theils zur Bekleidung armer Knaben und Mädchen bei ihrer Confirmation, theils zur Unterstützung eines bescheidenen Knaben, der ein Gewerbe erlernen will, theils zur Unterstützung eines armen, kranken Mädchens verwendet werden. Zum Besten vorangeführt oder nothleidender Mitglieder der freiwilligen Feuerwehre ist ferner der Insenertrag von 3000 Mark bestimmt, der von 1000 Mark aber für die Verwaltung der Stiftung. Eine derartige That, die von wahrer Menschenliebe zeugt, verdient gewiß, daß sie auch in weiteren Kreisen bekannt wird. Der Geber aber hat sich für alle Zeiten ein dankbares Andenken gesichert.

Vermischtes.

Die Verhandlungen über Reform der Medicinal-Organisation haben ihren Abschluß gefunden. Die geplanten Einrichtungen werden jedoch erst im Zusammenhange mit einer veränderten Organisation der Kreisverwaltung, namentlich in den westlichen Provinzen, ausführbar sein. An Stelle der bisherigen Regierungs-Medicinalräthe in den Bezirken werden in Zukunft Pro-

vincial-Gesundheitsämter treten. Es bleibt insofern zunächst abzuwarten, ob der neue Kaiserminister mit dem neuen Organisationsplane einverstanden ist.

Am 9. Juli sprang der Reichsminister beim Abfertigen einer der während des Bogeljägers benutzten Kanonen in etwa 40 kleinere Stücke. Glücklicherweise ist nur einer der Kanoniere leicht im Gesicht verletzt worden.

In der Gegend von Reiz castren nach der „Reiz. Zeitung“ viel fallende Münzstücke von Silber, welche die Jahreszahl 1876 tragen und durch mangelhaftes Gepräge leicht erkennbar sind. Man vermuthet sogar, daß die Fälschmänner in der Nähe ihr Wesen treiben.

Ein Herr S. in Weissenfels hatte vor Kurzem die Censur seines Stiefsohnes, der das Progymnasium besucht, zerrissen und so dem Rector wieder zugesandt, weil der Herr Schüler nicht mit vertheilt worden war. Der blinde Vater des Herrn S. wurde durch eine Strafe von 15 Mark, die ihm das königliche Kreisgericht hierseits auflegte, in Etwas abgeföhlt.

W. H. Stettin, 12. Juli. Es steht nunmehr fest, daß Se. Majestät der Kaiser am 11. September hier zu den Preibismännern des 2. Armeecorps von Danzig aus einreisen wird. Die „Danz. Zig.“ hört, daß die Kaiserin den Kaiser nicht nur nach Königsberg, sondern auch nach Danzig und hierher begleiten wird.

Am 30. Mai d. J. wurde der Candidat des höheren Schulamts Johannes Theodor Passig aus Pegau auf Grund einer Abhandlung über „Die Nihilomachische Ethik des Aristoteles vom Standpunkte der christlichen Moral“ von der philosophischen Facultät der Universität zu Jena zum Doctor promovirt. Da diese als Inauguraldissertation der philosophischen Facultät zu Jena gedruckte Abhandlung sich nachträglich als ein Plagiat aus dem Programm des Prof. Patzold in Leipzig „Ueber die Ethik des Aristoteles in ihrem Unterschiede von der Moral des Christenthums“ erwiesen hat, so erklärt die philosophische Facultät zu Jena die Promotion des Johannes Theodor Passig für null und nichtig.

In Fr. Hanslängl's Kunst-Verlag zu München ist kürzlich Rojart's Portrait als Photographie (Cabinetformat) nach einem von Doris Stodt 1787 nach dem Leben gezeichneten Bildnisse erschienen. Das Original besitzt Herr Capellmeister Eckert in Berlin, welcher es von seinem Pflegevater Friedrich Förster, dem Freunde und Kameraden Theodor Körner's im Pflanzgarten Corps, geschenkt erhielt. Förster selbst hatte es als ein Vermächtniß von der Mutter Theodor Körner's, der Gattin des verstorbenen Freundes Schiller's, des auch im Briefwechsel von Schiller und Goethe mehrfach erwähnten Correspondenten Goethe's, Christian Gottfried Körner, erhalten. Die Künstlerin, welche das Bild seine Entzückung verbanft, ist eine Schwester von Minna, der Mutter Körner's und Tochter des Goethe befreundeten Leipziger Kapellmeisters Stodt. Die Rückseite des Papierbildnisses trägt zwei Inschriften. Erstens von der Hand von Körner's Mutter die Worte: „erhält Förster“ und dann: Dieses von Doris Stodt in Dresden 1787 nach dem Leben gezeichnete Bildniß Rojart's wurde mir von Theodor Körner's Mutter geschenkt und von mir Karl Eckert, Berlin, 22. Mai 1859. F. Förster.“

Das Bild, ein Bruststück im kleinen Oval, zeigt uns Rojart in der Tracht der Zeit, mit dem spannbreiten Umschlagragen, Jabot und zurückgestrichenen, rüchellosen zum Kopfe bereinigten Haare. Die Züge sind feiner als diejenigen der üblichen Bilder und Büsten und tragen einen leicht heftigen Charakter. Die Nase ist ziemlich groß und mit der ganzen unteren Hälfte des Gesichtes etwas vorspringend. Um den Mund liegt ein ruhiger, gemüthlicher Zug. Das Bedeutende an dem Kopfe sind die breite und gewaltige Wimperstirn und vor Allem die zauberwollen Augen. Aus diesen strahlt unternehmend und beständig der Genius. Wenn man das Bild betrachtet, wird man von jener eigenthümlichen Empfindung beschlagen, welche uns manchmal von einem guten Portrait eines uns unbekanntem Originals sagt, daß es ähnlich sein müsse: das Bildchen ist zu sprechend, trägt als Ganzes einen so harmonisch-charakteristischen Typus, als daß man es nicht als die richtige Wiedergabe der Natur ansehen möchte.

Ein Riesen-Barometer ist von dem Instrumenten-Fabrikanten J. Greiner in München aufgestellt; es ist fast 10 Meter hoch und nicht mit Quecksilber, sondern mit Glycerin gefüllt, dessen Gewicht nur den zwölften Theil von dem des Quecksilbers beträgt; das Steigen und Fallen dieser Flüssigkeitssäule ist also ein ebenso vielmal größerer als im Quecksilber-Barometer. So kann Jedermann seine meteorologischen Studien auf der Straße machen, nur braucht er eine Leiter dazu.

Ueber das Unglück auf dem Eismeer wird dem „Rosenheimer Anzeiger“ noch mitgetheilt, daß Dr. Stradal am Sonnabend Nachmittag in Begleitung des jungen Fischer's Gürtler und des 19jährigen Bäckersohnes Adam Schweiberer von Frauen-Chiemsee mit einem Segelboote nach Feldwies gefahren. Auf der Rückfahrt sah man das Schiff noch zwischen 4 und 5 Uhr auf dem Eismeer segeln; von da ab ist jede Spur von Schiff und Mannschaft verloren. Es wird angenommen, daß das Schiff bei dem plötzlich ankommenden Sturm auf dem hochgehenden See umschlug, daß die Insassen sich daran klammerten und damit unterliefen. Man vermuthet, daß auch noch ein Rettungsboote aus Feldwies sich in dem Unglücksschiffe befand, denn auch dieser wird heiliger bemerkt.

Eine jedenfalls begründete Dankbarkeit bewies ein gewisser W. A. Brown, der kürzlich zu St. Louis verstorben, dadurch, daß er in seinem Testamente mit den Worten, „es sei niemals seine Sache gewesen, einen ihm geleisteten Dienst zu vergessen“, jenem Individuum, das vor 10 Jahren mit seiner Frau durchgebrannt, die

Summe von 1000 Dollars, sein ganzes verfügbares Vermögen, vermachte.

Der Schatz des Czaren Iwan Groschny. Aus der Reichthümer Wladima, im Gouvernement Smolensk, wird der „Moskauer russischen Zeitung“ vom 5. d. M. folgende interessante Thatsache mitgetheilt: „Vor Kurzem kam nach Wladima ein Pöbel, Namens Filiner. Derselbe besuchte die ersten Dankebesuche des Ortes, Kasarew und Keronow, und theilte diesen das Geheimniß mit, daß er, Filiner, im Besitze eines alten Documentes sei, in welchem es klar und deutlich geschrieben steht, daß im Walde zwischen den Dörfern Solowij und Borzy des Bezirkes Wladima sich der Schatz des Czaren Iwan Groschny (der Grausame) vergraben befindet. Der Schatz bestünde aus zwei goldenen Haiseln, einem goldenen Krone im Gewicht von zwei Pud (80 Pfund) und mehreren Häusern mit Gold- und Silbermünzen im Werthe von neunundvierzig Millionen Rubel. In Folge dessen schloffen Filiner, Kasarew und Keronow mit einander einen Vertrag ab, in welchem sie sich verpflichteten, den Schatz auszugraben zu lassen und dann denselben zu gleichen Theilen unter einander zu theilen. Da aber der Boden, wo der Schatz vergraben liegt, dem Herrren der Solowij gehört, verpflichteten sich die Drei, diesem Letzteren eine Entlohnung von fünfzehn Procent des ganzen Fundes zu zahlen. Gegenwärtig arbeiten an der Ausgrabung des Schatzes gegen hundert Bauern aus den Dörfern Solowij und Borzy; bisher wurden jedoch nur die zwei goldenen Haiseln gefunden. Von der ganzen Umgegend strömen nun nach der Ausgrabungstätte Bauern herbei, um das Wunder anzusehen. Es seien bereits große Streitigkeiten und Prügeleien zwischen den Bauern vorgekommen, und mühte in Folge dessen die Behörde von Wladima nach Solowij und Borzy Militär- und Gendarmenposten entsenden.“

Der Löwe von Chärona. Die hellenische archäologische Gesellschaft hat beschlossen, den Löwen von Chärona wieder aufzurichten, der einst auf dem Grabe der Ebotier stand, die in der Schlacht gegen Philipp von Macedonien 338 v. Chr. gefallen waren. Der Löwe war während des griechischen Befreiungskrieges zerstört worden, weil man geglaubt hatte, daß ein Schatz darunter verborgen sei. Die Trümmer desselben liegen verstreut umher und sollen jetzt aufgesucht und wieder zusammengefügt werden.

(Eingefandt.)

Im Anschlusse an das in der Sonnabends-Kammer sehr treffend über die Gustav-Adolf-Plätze Gesagte möchte Einfunder Dieses noch einen Uebelstand dieses Stadttheiles in Erwähnung bringen, nämlich den Mangel einer directen Verbindung zwischen den verschiedenen Theilen der Gustav-Adolf- und der Kuenstraße. Es ereignet sich hier der seltsame Fall, daß man, um von dem einen Theil der Straße in den anderen gelangen zu können, einen Umweg von etwa 1/2 Meilen machen muß. Falls die Herstellung einer Verbindung nicht zu ermöglichen ist, dürfte sich wenigstens die officielle Bezeichnung „Janer- und „Kuejer“-Straße empfehlen, um den sich täglich wiederholenden Mißverständnissen vorzubeugen.

(Eingefandt.)

Am vordersten Dachrande des Hauses Nr. 37 der Albertstraße befindet sich seit geraumer Zeit eine Schieferplatte, welche in Folge ihrer bedenklichen Lage von unten aus gesehen, die Sicherheit jedes Passanten gefährdet. Möge der betreffende Hausbesitzer, um event. Unglück zu verhüten, Obengefagtes beseitigen. Mehrere Passanten.

Briefkasten.

Potent. Sie würden allerdings besser thun, wenn Sie mit der Herbeiführung Ihrer postlichen Aufgabe noch ein Weilchen warteten.

Telegraphische Depeschen.

Em's, 12. Juli. Se. Majestät der Kaiser machte gestern Nachmittag eine Spazierfahrt, besuchte am Abend die Vorstellung im Theater und wohnte später dem Feuerwerk bei. Die Car geht Se. Majestät in gemohnter Weise fort. München, 12. Juli. In der heute in Remnath stattgehabten Wahl eines Abgeordneten für den bayerischen Landtag ist der von der extremen Partei aufgestellte Candidat, Pfarrer Dr. Schäfer, mit 109 gegen 18 Stimmen gewählt worden.

Topplch - Fabrik - Lager Bernhard Berend

31. Reichstrasse, 1. Etage, Fodor Richter's Hof. Bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftsalocals 6. Katharinenstrasse, Ecke Böttchergässchen, werden Reste und ältere Muster von Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Pult- und Bettvorlagen, Laufferzeugen, Reise- u. Schlafdecken, Stoppdecken, Kinderwagendecken etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Filet-Handschuhe Filet-Jacken

von anerkannt vorzüglicher Seide, von solistischer Fädelwolle und vom besten Baumwollgarn empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen F. B. Eulitz, Grima'sche Str. 15.

C. Frank, Grimm. Str. 36.

Seiden, Battzeug, Bänder und Ausstattungartikel. Solide, gute Stoffe. Günstige Lagerübernahme und Baarzahlung ermöglichen billige Preise.

Fortsetzung der 115. Auction im Städtischen Leibhause Kleider, Hüte, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Wegenshirts etc.

Samstag 20. Juli, 6 Uhr früh: Extrazug nach Dessau-Coswig (Wörlicher Park). Abfahrt bei H. Dietrich, Danksche Straße Nr. 4.

Extra-Schnellzüge nach Berlin, Stralsund (Aufel Hüben) und Kopenhagen, Sonntag 20. Juli und 21. August von Leipzig, Eisenburger Bahnhof früh 6 Uhr 40 Min.

21. Juli Extrafahrt nach Tirol Salzburg und Schweiz. Ausflüchtige Programme und Billets, 6 Wochen gültig.

Tanz-Unterricht an einem Privat-Cursus können noch einige Damen und Herren Theil nehmen.

Maschinenfabrikerei von Theodor Steger, Neumarkt Nr. 6.

Ein rühmlich bewährtes Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Brust- und Rückenmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen.

Fettlängenmehl, von J. A. Embs in Seilbronn. Anerkannt bestes und billigstes Wasch- und Reinigungsmittel.

General-Depot von C. Berndt & Co., Grimma'sche Strasse No. 26.

Werner bei den Dettner: Moritz Schmidt, Danksche Straße 31.

Primärlit Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille. Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János.

Der Besitzer: Andreas Saxlehner, Budapest.

Am 26. Septbr. 1875 in Leipzig eingetragene Marke. Am 14. Decbr. 1876 in Leipzig eingetragene Marke.

Das Wälzen und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Thomasköthen Nr. 5, 2 St.

Schildkrot-Kämme reparirt schnell und sauber Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Unterrichtscourse (Einzelunterricht) in einer u. dopp. Buchführung, arithmetisch, buchhalterisch, kaufmännisch, im Schnell-Schreib-System, im kaufm. Rechnen u. 16 Lect., sowie in alles kaufm. Wissenschaft Humboldtstr. 26, IV. J.

Englisch Mr. King, Bräuerstr. 19, 1. St. (19-1 und 7-8)

Kaufm. Lehr-Anstalt des H. Kleinod, früher F. Günther, Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.

Unterrichtscourse (Einzelunterricht) in einer u. dopp. Buchführung, arithmetisch, buchhalterisch, kaufmännisch, im Schnell-Schreib-System, im kaufm. Rechnen u. 16 Lect., sowie in alles kaufm. Wissenschaft Humboldtstr. 26, IV. J.

Ein Schneider sucht Beschäft. in Rom. Zu erf. GutsMuths-Str. 16, II. links.

Das Wälzen und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Thomasköthen Nr. 5, 2 St.

Schildkrot-Kämme reparirt schnell und sauber Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Auction! Heute Vorm. 10 Uhr sollen Windmühlens-Strasse 7 verschiedene Rehaurations-utensilien versteigert werden.

Auction. 50 Fässer, 1 Ctr., trockne Farben in verschiedenen Coloraten, sollen im Wege der Auction durch Unterzeichneten heute Montag den 14. Juli Nachmittags 3 Uhr meistbietend versteigert werden im Schuppen 12 des hiesigen kgl. Hofes.

Auction. Nächsten Dienstag, den 15. Juli, früh um 10 Uhr an, sollen wegen Kauf eines Klempnergeschäfts sämtliche Gegenstände, als namentlich 3 Rindbäderwannen, Petroleumschalen, Kessel, Wasser, Waschgesch., Eber- und Kaffeemaschinen, Lampen, Gemähe, Trichter etc. meistbietend gegen Baargeldzahlung versteigert werden, Kupfergasse 11 in Leipzig.

Borgbüchliches populäres Werk! Christiani, Amt-richter: Deutsches Gerichtsverfahren nach den Rechtsvorschriften populär dargestellt.

Neue Wechselkempel-Zettel 10 4 zu haben bei P. Schlich, Schillerstraße.

Weinphantasien a. Auerbachs Keller. Günstigste Bedienung, Markt, Nr. 1 A.

Annoucen-Annahme für's Leipziger Tageblatt Leipzig Nachrichten etc. Nicolaisstraße 42, Gröbke.

The Blue-Star-Line. Regelmäßige Dampferlinie zu reducirten Frachten zwischen: Bordeaux-Hamburg, Havre-Hamburg, Hamburg-Leith.

Billiche Zurdiensten ab Barcelona, Tarragona, Valencia, Alicante, Malaga, Cadix, Lissabon, Oporto etc.

Junge Kaufleute, welche sich an Cursen im Französisch und Engl. betheilig. wollen, mögen sich melden Nicolaisstrasse No. 31, I. Etage.

English Mr. King, Bräuerstr. 19, 1. St. (19-1 und 7-8)

Kaufm. Lehr-Anstalt des H. Kleinod, früher F. Günther, Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.

Unterrichtscourse (Einzelunterricht) in einer u. dopp. Buchführung, arithmetisch, buchhalterisch, kaufmännisch, im Schnell-Schreib-System, im kaufm. Rechnen u. 16 Lect., sowie in alles kaufm. Wissenschaft Humboldtstr. 26, IV. J.

Ein Schneider sucht Beschäft. in Rom. Zu erf. GutsMuths-Str. 16, II. links.

Das Wälzen und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Thomasköthen Nr. 5, 2 St.

Schildkrot-Kämme reparirt schnell und sauber Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Unterrichtscourse (Einzelunterricht) in einer u. dopp. Buchführung, arithmetisch, buchhalterisch, kaufmännisch, im Schnell-Schreib-System, im kaufm. Rechnen u. 16 Lect., sowie in alles kaufm. Wissenschaft Humboldtstr. 26, IV. J.

Ein Schneider sucht Beschäft. in Rom. Zu erf. GutsMuths-Str. 16, II. links.

Das Wälzen und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Thomasköthen Nr. 5, 2 St.

Schildkrot-Kämme reparirt schnell und sauber Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Unterrichtscourse (Einzelunterricht) in einer u. dopp. Buchführung, arithmetisch, buchhalterisch, kaufmännisch, im Schnell-Schreib-System, im kaufm. Rechnen u. 16 Lect., sowie in alles kaufm. Wissenschaft Humboldtstr. 26, IV. J.

Ein Schneider sucht Beschäft. in Rom. Zu erf. GutsMuths-Str. 16, II. links.

Das Wälzen und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Thomasköthen Nr. 5, 2 St.

Schildkrot-Kämme reparirt schnell und sauber Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Heinrich Barthel, Quersstraße 12. Permanente Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen

- I. Speisezimmer, II. Speisezimmer, III. Speisezimmer, IV. Wohnzimmer, V. Salon, VI. Schlafzimmer, VII. Schlafzimmer

„Pietät“, Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausübung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Annahme: Quersstraße Nr. 24, Robert Müller. Haupt-Bureau: Neufirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.

Coca advertisement with logo and text: Nur Prof. Dr. Simpson's Acacia... Cocca...

Vorgereiteter Saison halber Tapeten und Rouleaux zu erniedrigten Preisen. Carl Winkelmann, Petersstrasse 35.

Carl Schönherr, Reichendrücker, Neufirchhof 9, 2. Etage.

Wäsche-Stülckereien jeder Art u. fert. im Stickerei- u. Stickerei-Kunst, Moser, Reichendrücker 18. I.

Plissé Wasch- und Plättgesch. überhandtrage Nr. 3, part., nur beste laubere Arbeit.

Holzbild hauerarbeiten fertigt zu billigen Preisen Heinrich Bauer, Colonnadenstraße Nr. 4.

Zöpfe von I. A. Chignons, Urketten, Armänder etc., eleg. gef. h. Ernst Schütz, Friseur, Theater-Pass.

Fracons sehr feine, wird verliehen u. verk. Kl. Fleischerg. 7, II.

Ein Schneider sucht Beschäft. in Rom. Zu erf. GutsMuths-Str. 16, II. links.

Das Wälzen und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Thomasköthen Nr. 5, 2 St.

Schildkrot-Kämme reparirt schnell und sauber Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Unterrichtscourse (Einzelunterricht) in einer u. dopp. Buchführung, arithmetisch, buchhalterisch, kaufmännisch, im Schnell-Schreib-System, im kaufm. Rechnen u. 16 Lect., sowie in alles kaufm. Wissenschaft Humboldtstr. 26, IV. J.

Ein Schneider sucht Beschäft. in Rom. Zu erf. GutsMuths-Str. 16, II. links.

Das Wälzen und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Thomasköthen Nr. 5, 2 St.

Schildkrot-Kämme reparirt schnell und sauber Ernst Lindner, Neumarkt 40.



Maschinenfabrik von Ph Swiderski, Leipzig.

empfehlen ihre rationellen und transportablen Dampfmaschinen neuerer Construction mit selbstregulirender Steuerung und äußerst geringem Kohlenverbrauch.



Das alte Bett ungerneigt, Das alte Bett gereinigt. Es empfiehlt sich die Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt...

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt für Gynäkologie, u. Geschlechtskrankheiten...

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten...

Damm, Spezialist für Gynäkologie, Geschlechtskrankheiten...

Dr. Deutsch, Spezialist für Gynäkologie, Geschlechtskrankheiten...

Rath in allen Krankheiten. In Kinderkrankheiten übernehme ich die Leitung...

Naturgetreu und schmerzlos werden unter Garantie größter Bequemlichkeit künstliche Zähne eingesetzt...

Gründliche ärztliche Hilfe für meine Patienten, die an Kopf, Gesicht u. an Rücken...

Zahnmerzen werden, ohne Narkose herabzunehmen, nicht nur sofort beseitigt...

500 M. Ich habe ich dem, der beim Gebrauche von Kots' Zahnwasser...

In Hagen a. A. nur all-in echt im Magazin von Theodor Pfizmann...

Alle natürlichen Mineralwässer in frischer Füllung...

Arrowroot-Kinder-Zwieback genau nach ärztlicher Angabe bereitet...

Henri Nestle's Kindermehl beste Schweizermilch enthaltend...

Panirmehl zum Einwickeln von Götterleib, Fisch, Saucis u. c. empfohlen...

Pariser Sago (Tapioca) von A. Maupierre in Paris empfohlen...

Patentirte Wheeler & Wilson- u. verbesserte Original-Singer-Nähmaschinen. Große Dauerhaftigkeit. - 5 Jahre reelle Garantie.

Delfarben. Außerdem meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schön u. dauerhaft...

Neu. Kerzensparbrenner. Neu. Der Kerzensparbrenner sollte seiner großen Nützlichkeit wegen in keinem Haushalt fehlen...

Goldwaarenlager-Ausverkauf. Das Lager eines in Gant gerathenen Goldwaarenfabrikanten ist mir zum Verkauf übergeben worden...

Achtung! Heilme nicht, nicht Eifer sucht Heil so mich insetzen. Die Konkurrenz selbst nöthigt mich...

Nähmaschinen (Singer und Wheeler & Wilson), nachweislich der größten und solidesten Fabrik Europa's...

!Noch nie dagewesen! Englische Damen-Leder-Stiefeln mit Gummizug, Lackkappe und Absatz...

Campher, Wottenpulver empfehlen C. Berndt & Co., Grimma'sche Straße Nr. 26.

Angeln, Angeltische, Angeln etc. empfiehlt Rudolph Ebert, 9. Thomastraße 9.

Selbe en gros en detail nur beste trockene Kernwaare in bekannter Güte...

Verkauf von Holzschmiedwaaren zu billigen Preisen Barischhäuser 9, 1.

Krimstecher, Universal-Doppel-Respective für Leinwand u. Stoffe...

Knöpfe auf Maßneider in größter Auswahl billig bei Rudolph Ebert, 9. Thomastraße 9.

Nützliche Prämien für Kinder Jette bei O. Th. Wackler, Rutenstraße 41, und 'Zum Tintenloch', Blauenische Str. 17.

Täglich frische Butter! à Kanne 2 M., 2 M. 10 Pf. u. 2 M. 20 Pf. fein im Belagwerk, Muerbachs Hof, Gewölbe 47.

Bayer. Export-Bier von Ehemann in Kitzingen, 15 Flaschen 3 Mark. Bekannter Bitterbier 13 l oder 20 1/2 Flaschen A 3 franco Haus...

F. Teichmann & Co. 16 Pf. echt Bismarck Lagerbier aus dem bürgerl. Brauhaus in Bismarck...

Nachdem ich mein Spezialgeschäft in Bockelutter vollständig von meinem Landesproducenten- und Colonialwaren-Geschäfte getrennt habe...

Billige Neuheiten: Schürzenmadeln von 10 A an, Strumpfwirler von 35 A an, Gesundheitsstrumpfbänder...

Grundstücks-Verkauf! In Plagwitz, unmittelbar an der Gemarkung der Pleßbahn...

H. Lorentz's Patent-Tisch-Hobelbänke zum Anschrauben an jeden beliebigen Tisch...

Handgrundstücke und Gärten in allen Theilen der Stadt Leipzig...

Patent-Hobelbänke mit Fuß und Schublade, patent. Rangenführer...

Gebrüder Renner, Stettin, Klein-Verkauf für Deutschland, Wiederverkäufer und Agenten gesucht...

Neues Provencer-Oel, Huile d'olive extra vierge blanche à 1,20 in 1/2 bouteilles...

Wichtige Gelegenheit! Ein gut eingeführtes Lagergeschäft mit feinsten Rindfleisch...

J. D. Kirmse, Petersstraße. Neue Wörcheln, beste Qualität, pro Hilo nur A 5...

Ein rentables Detail-Geschäft (Colonialwaren und Landprodukten), 60,000 A Umsatz...

Täglich frische Eier Markt 5, Barthel's Hof, Gewölbe 5/6.

Ein in besserer Lage befindliches Eigarren-Geschäft in s. gr. Provinzialh. Sachsend...

Sardines à l'hulle à Dose von 50 A an empfiehlt J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Ein rentables Detail-Geschäft (Colonialwaren und Landprodukten), 60,000 A Umsatz...

Verkäufe. Ritterguts-Verkauf! Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht...

Ein in der inneren Stadt gelegenes Restaurant, gute Meislae und nächste Nähe der Universitäts...

Ein in der Nordstraße gelegenes gut rentirendes Hausgrundstück ist jetzt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Ein in besserer Lage befindliches Eigarren-Geschäft in s. gr. Provinzialh. Sachsend...

Ein in der Nordstraße gelegenes gut rentirendes Hausgrundstück ist jetzt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Ein in besserer Lage befindliches Eigarren-Geschäft in s. gr. Provinzialh. Sachsend...

Ein in der Nordstraße gelegenes gut rentirendes Hausgrundstück ist jetzt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Ein in besserer Lage befindliches Eigarren-Geschäft in s. gr. Provinzialh. Sachsend...

Ein in der Nordstraße gelegenes gut rentirendes Hausgrundstück ist jetzt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Ein in besserer Lage befindliches Eigarren-Geschäft in s. gr. Provinzialh. Sachsend...

Ein in der Nordstraße gelegenes gut rentirendes Hausgrundstück ist jetzt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Ein in besserer Lage befindliches Eigarren-Geschäft in s. gr. Provinzialh. Sachsend...

Schlaff. Reudnitz, Nollgärtenstr. 65. Horn... Schlaff. in mbl. St. Sternwartstr. 12c, III. I.

Schlaffelle f. d. od. W. Bayer. Str. 9c, 2 Tr. I. 2 fbl. Schlaff. Eiferstr. 24. Hof 8 Tr. rechts.

Schützenhaus.

In den noch festlich geschmückten Räumen. Nachfeier des bayerischen Kellerfestes

verbunden mit grossem Extra-Concert

von Musikchor des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn W. Berndt.

Auftreten der berühmtesten aller Lüttgymnastiker der Hanlon-Volta-Truppe

See- und Süßwasser-Aquarium Eintrittspreis die Person am Tage 1 Mark, Abends 50 Pfg.

Grosses Abschieds- und Benefiz-Concert des k. k. Capellmeisters Josef Gungl.

„Allerlei“ empfehle heute Abend von 6 Uhr an

Drei Lilien Reudnitz. Heute

Eutritsch zum Helm. Heute eine ganz samsel „Termin-Weise“ und

Pilze. (R. B. 608) Ins-1 Heute

Buen Retiro. grosses Fischessen. W. Rosenkranz.

Stockfisch mit Schoten zu heute Abend, Biere empfehlen

Gosenschlösschen Eutritsch. Heute Gute mit Brautflößen

Heute Schlachtfest sowie alle Tage kräftigen Mittagstisch

Schlachtfest empfehle heute Otto Türpe, (R. B. 149) fetter G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Hotel de Saxe. Schlachtfest. No. 1. Weintraube in Gohlis. Heute Schlachtfest. H. Schlegel.

Schlachtfest empfehle heute Paul Plenkner, Poststr. 13.

Mittagstisch (Abonnement-Einladung) 1 Portion mit Suppe und Bier 65 A, 1/2 Port. 75 A

Mittagstisch gut und kräftig, Biere extra fein empfehle

Kunst-Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1879.

Jeden Sonntag u. Mittwoch 50 Pfennige, die übrigen Tage 1 Mark pro Person.

Kaufmännischer Verein. Heute Vereinsabend.

Heute Tanz-Club, Schützenhaus. Billets sind bei Herrn Carl Hoffmann, Gohlis

Hilaritas. Heute 12. Stiftungsfest verbunden mit Garten-Concert.

Bureau-Beamten-Verein. Donnerstag den 17. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr

Mitgliederversammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Mitteilungen. — Revisionen. —

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Biere höchst fein empfehle

Zoologischer Garten und Skating-Rink.

Heute Montag, den 14. Juli. Nachmittags von 4 bis 7 Uhr

Grosses Militair-Concert von der Capelle des 107. Regiments

unter Musikdirector Walther. Concert im Skating-Rink von 4 bis 11 Uhr Abends.

Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg. Ernst Pinkert.

NB. Duwendt liest 3 A, sowie Abonnements-, Personen- und Familienkarten sind an der Casse zu haben.

Schiller-Schlösschen

Gohlis. Heute Montag, den 14. Juli

Grosses Militair-Concert von dem Musikchor des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Central-Halle.

Heute Montag Garten-Concert. Fritz Kömmling.

NB. Dabei empfehle von 7 Uhr an Spektakel.

Gosenthal.

Heute Montag grosses Frei-Concert. U. Pöhlitz.

Von 10 Uhr an Tanzmusik.

Ton-Halle. Concert und Ballmusik.

Heute Montag Neuer Gasthof Gohlis.

Heute und alle Montage Langstunde, wozu ich Herren u. b. Damen freundlich einlade

Drei Lilien — Reudnitz. Heute erstes Sommerfest sämtlicher Locomotivführer

Gericke's Restauration, Petersstraße 22, früher Tharandt, Petersstraße 22.

Englischer Keller. Verlässliche Küche — reelle Weine

Pantheon. Zu dem heute stattfindenden Sommerfest der Gesellschaft „Hilaritas“ empfehle

Mühle. Heute Allerlei mit Krebs-Catolottes oder Zange.

Gohlis. Heute Schlachtfest. Biere höchst fein empfehle

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Biere höchst fein empfehle

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr

Insel Helgoland. Heute Montag Gesellschaftstag.

Goldfeines Böhmisches u. Lagerbier v. Riebeck & Co.

Restaurant Stephan, Poststraße 11, Crediauhaus.

Zur Burg. 7. Burgstraße 7.

Münchener Pilsenerbier von vorzüglicher Güte.

Plinsen. Heute Montag

Stockfisch mit Schoten. Gose Kobinor.

Goldenes Weinfass, Reudnitz 10.

Heute Schlachtfest, Biere H. Kern.

Gohliser Börse. Heute

Heute Schweinsfleisch. A. Parkert, Burgstraße Nr. 19.

Mittagstisch in 1/2, 1/4, 1/8 Portionen im Abonnement empfehle Zill's Tunnel.

Speise-Halle. Katharinenstr. 20.

Mittagstisch. Kräftige Hausmannskost

Warnung vor Ankauf. A 200 — per 30. Sept. c.

Bel. Ein Schlachtfest, 4 Schl. entd. in auf d. West-Gopplienstr. u. Bayer. Str. 11.

Verloren wurden zwei mittelgroße Schlachtfest. Gegen Belohnung abgegeben

Empfehle ein Canarienvogel. Belohn. abzugeben. Gohlisstr. 31, 2 Tr. II.

Plagwitz — Baudische Theater. Heute

Goslar. Dr. gehen erd. — Verpat. nicht

Parquetbodenwiche von J. Fiasler in Rüditz in Blechbüchsen

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden

Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6.

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Überzieher

Glaspielwaaren. Wer fabricirt bunte Glasfiguren?

Riedelsoher Verein. Heute 7 Uhr Mitteilungen.

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

Table with columns for destination (e.g., A. Asien, B. Afrika, C. Amerika), departure points, ship names, and departure dates. Includes sub-sections for Mittel-Amerika, Süd-Amerika, and Australien.

Die Weltausstellung zu Melbourne 1880.

Table listing various goods and their quantities for the Melbourne 1880 exhibition, including wool, silk, and other commodities.

Es ist natürlich, daß auf Großbritannien der Hauptantheil...

Table comparing import and export values for Great Britain and other countries, with columns for 'Einfuhr' and 'Ausfuhr'.

Vermishtes.

Textual news items including reports on railway construction, local events, and international news.

den Staatsbahnen die Bitte zu richten...

Textual news items continuing from the previous section, discussing railway matters and other local news.

In einzelnen Handbellen. Der Streit um Korn...

Berlin, 12. Juli. In der heute Mittags statt...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

Die Kenntnis der Anfahrstermine für die...

angegeben wird, indem viele es als ausreichend...

Es lautet aber ein, das eine derartige Adressierung...

Allgemeine commerciale Notizen.

Frankfurt, 12. Juli. Effecten-Societät...

Wien, 12. Juli. Straßenspekt. Creditactien...

Hamburg, 12. Juli. Der Dampfer 'Mastelone'...

Paris, 12. Juli. Sehr fest. Societä generale...

Venedig, 12. Juli. Wechsel auf London 28 1/2...

Wien, 12. Juli. Die Einnahmen der Französisch-Oesterreichischen...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits sich wieder einzustellen...

Hongkong, 8. Juli. Importen: Tendenz für...

Braunschweig, 12. Juli. Robueter. Das Geschäft...

Wien, 12. Juli. Robueter. R. 10/13 per Juli...

Wien, 12. Juli. Robueter. R. 10/13 per Juli...

Wien, 12. Juli. Robueter. R. 10/13 per Juli...

Wien, 12. Juli. Robueter. R. 10/13 per Juli...

und exportirt wurde nicht. Preise von Rüböl...

London, 12. Juli. Leinöl. Von dem gestern...

Glasgow, 8. Juli. (Robeisen-Bericht von Robinson...

Wien, 12. Juli. Die Berichte von Robeisen...

Hamburg, 12. Juli. Rüböl loco 58 1/2...

Bremen, 12. Juli. Tabak. Umsatz 86 Fäß...

Berlin, 12. Juli. (Aus dem Markt-Bochen...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

Wien, 12. Juli. Die Nachfrage beginnt bereits...

lust, die fast an allen Hauptmärkten eine Wert...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...

W.H. Stettin, 12. Juli. (Original-Marktbericht.)...